Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

24 (24.3.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 24. Mittwoch den 24. März **1841.**

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Landesverweisung.] Anton Aigle von Schörzingen, K. W. Oberamts Spaichingen, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 15. September 1840, Nr. 4210. II. Sen. wegen Gotteslästerung zu einer 6monatlichen Zuchthausstrafe condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen und nach Vorschrift obigen Urtheils der Großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 26 Jahre; Größe 6'; Haare blond; Augenbraunen blond; Augen braun; Gesichtsform länglich; Farbe gesund; Stirne nieder; Nase groß; Mund mittlerer; Zähne gut; Bart blond; Kinn rund.

Freiburg, den 21. März 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Johann Georg Bott von Calmbach, königl. würtemberg. Oberamts Neuenburg, welcher nach Urtheil des Großh. hochpreißlichen Hofgerichts des Mittel-Rheinkreises vom 30. November 1839. Nr. 13455. II. S. wegen dritten Diebstahls zu 2 Jahre Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde mit dem Rest der Strafe begnadigt, heute aus der Strafanstalt entlassen, und der Großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Derselbe ist 23 Jahre alt, 5' 6" groß, hat braune Kopfhaare, braune Augenbraunen, blaue Augen, rundes Gesicht, gesunde Farbe, niedere Stirne, spize Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, geringe Barthaare, rundes Kinn.

Mannheim, den 16. März 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kieser. Faber.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Adam Schertel von Maxdorf, in der königl. bair. Pfalz, welcher nach Urtheil des Großh. hochpreißl. Hofgerichts des Unter-Rheinkreises vom 7. Dezember 1838. Nr. 13391. I. S. wegen wiederholtem dritten Diebstahl zu 4 Jahre Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde mit dem Reste seiner Strafe begnadigt, heute aus der Strafanstalt entlassen, und der Großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Derselbe ist 16½ Jahr alt, 4' 7" groß, hat hellbraune Kopfhaare, dergleichen Augenbraunen, offene Stirne, graue Augen, kleine Nase, kleinen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, rundes Gesicht mit gesunder Farbe.

Mannheim, den 17. März 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kieser. Faber.

(2) Freiburg. [Landesverweisung.] Philipp Schuler von Sickingen, im Fürstenthum Hechingen, durch Urtheil Gr. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 29. Januar 1839, Nr. 330, II. Sen. wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahr und 2 Monaten verurtheilt, wurde mit dem Rest seiner Strafe höchsten Orts begnadigt, sofort heute aus der diesseitigen Anstalt entlassen und nach Maaßgabe obigen Urtheils der Gr. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 20 Jahre; Größe 5' 7"; Haare schwarz; Augenbraunen schwarz; Augen braun; Gesichtsform rund; Farbe gesund; Stirne mittlere; Nase klein; Mund mittelmäßig; Zähne gut; Bart — Kinn rund.

Freiburg, den 16. März 1841.

Gr. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(3) Bruchsal. [Landesverweisung.] Johanna Christiana Breyer von Engelsdorf, königl. sächsischen Kreisamt Leipzig, welche durch Erkenntniß des Großherzoglichen Hochpreißlichen Hofgerichtes des Unterrheinkreises vom 18. September v. J., Nr. 10680, wegen Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe von 24 Wochen verurtheilt wurde, ist heute aus hiesiger Strafanstalt entlassen und der Großh. badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 16. März 1841.

Gr. Zucht- und Correktionshausverwaltung.

Signalement:

Dieselbe ist 24 Jahre alt, 5′ groß, hat dunkelbraune Haare, ditto Augenbraunen, graue Augen, ovales Gesicht, gesunde Farbe, freie Stirne, spitze Nase, kleinen Mund, gute Zähne und ein rundes Kinn.

(2) Freiburg. [Landesverweisung.] Konrad Albrecht, von Mühlheim, Kantons Thurgau, wegen zum zweitenmal wiederholten dritten Diebstahl und Bruchs der Landesverweisung durch Urtheil Gr. Hofgerichts des Seekreises vom 27. November 1838, Nr. 8110—11 zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 4 Monaten condemnirt, wurde mit dem Rest seiner Strafe höchsten Orts begnadigt, sofort heute aus der diesseitigen Anstalt entlassen und nach Maaßgabe obigen Urtheils der Gr. badischen Lande wiederholt verwiesen.

Signalement:

Alter 60 Jahre; Größe 5′ 5″; Haare grau; Augenbraunen grau; Augen braun; Gesichtsform oval; Farbe gesund; Stirne hoch; Nase lang; Mund groß; Zähne gut; Bart grau; Kinn rund.

Freiburg, den 17. März 1841.

Gr. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

(3) Freiburg. [Landesverweisung.] Josef Maier von Burladingen, im Fürstenth. Hechingen, wegen Bruchs der Landesverweisung durch Urtheil Gr. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 18. August 1840 Nr. 3511. II. Sen. zu einer sechsmonatlichen Zuchthausstrafe condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen und wiederholt der Gr. Badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 38 Jahre; Größe 5′ 5″ 3‴; Haare, Augenbraunen und Augen braun; Gesichtsform länglich; Farbe gesund; Stirne, Nase und Mund gewöhnlich; Zähne gut; Barthaare dunkelbraun; Kinn rund.

Freiburg, den 11. März 1841.

Gr. Zuchthaus-Verwaltung.

Dr. Magg.

(1) Meßkirch. [Fahndung.] Der wegen dritten Diebstahls und Betrügereien verhaftete, unten signalisirte Johann Baptist Stegmaier von Zizenhausen ist heute früh dahier ausgebrochen und flüchtig geworden. Die betreffenden Behörden werden nun ersucht, auf ihn fahnden und im Betretungsfalle wohl verwahrt hieher einliefern zu lassen.

Meßkirch, den 20. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Meßmer.

Signalement:

Alter 41 Jahre; Größe 5′ 8″; Statur untersezt; Gesicht oval; Farbe blaß; Haare schwarzbraun; Stirne gewölbt; Augenbraunen schwarz; Augen grau; Nase stumpf; Mund mittler; Kinn rund; Bart braun.

Stegmaier trägt einen zwilchenen Wams und Hosen (Gefängnißkleidung), ein rothes Halstuch, schwarzes Gilet, eine braune Kappe von Seehund und Bundschuhe.

(1) Emmendingen. [Conscriptionspflichtige.] Die beiden Rekruten Georg Jakob Wissert und Lorenz Krai von Bahlingen, welche zur Altersklasse 1837 gehören, bei der stattgehabten Nachvisitation für tauglich befunden und zur Ergänzungsconscription pro 1841 einberufen wurden, sich aber ohne diesseitige Bewilligung von Hause wieder entfernt haben, werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen so gewisser dahier zu stellen, als sonst die auf Refraction gesezte Strafe gegen sie erkannt werden soll.

Emmendingen, den 18. März 1841.

Großh. Oberamt.

Rettig.

(3) Waldshut. [Conscriptionspflichtiger.] Daniel Ebner von Haide, aus der Altersklasse 1839, mit der Loos-Nummer 127, ist bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription nicht erschienen.

Da ihn die Reihe zum activen Dienst getroffen, so wird derselbe aufgefordert, sich längstens binnen 4 Wochen persönlich zu stellen, widrigens er als Refractär behandelt und die gesezliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

Waldshut, den 11. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Boxberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der außerordentlichen Conscription für das Jahr 1841 sind nachbenannte Conscriptionspflichtige bisher nicht erschienen:

I. Aus der Altersklasse 1837

Loos Nr. 18. Johann Jakob Fahrbach von Neunstetten.

„ 29. Johann Burkhard Volk von Wölchingen.

II. Aus der Altersklasse 1838

Loos Nr. 8. Martin Ulshofer von Unterschüpf.

„ 46. Georg Philipp Arnold von Hirschlanden.

Diese werden daher hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen um so gewisser sich dahier zu sistiren und wegen ihres Ungehorsams zu verantworten, als man sie sonst der Refraction für schuldig erklären und in die gesezliche Strafe verfällen wird.

Boxberg, den 4. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Hotz.

(1) Blumenfeld. [Bekanntmachung.] Am 19. November v. J. verunglückte das dreijährige Kind des Beimüller Christian Küderle von Thengen, welches mit einem andern Kinde bei einem brennenden Lichte allein in der Stube gelassen worden, durch Entzündung seiner Kleidungsstücke an dem Leibe dergestalt, daß es in kurzer Zeit an der Brandbeschädigung sterben mußte, was bestehender Vorschrift gemäß hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Blumenfeld, den 10. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(2) Villingen. [Aufforderung.] Bernhard Rauch von Weilerspach, welcher zum Militärdienste berufen ist, hat sich seit der Aushebung von Hause entfernt. Er wird deshalb aufgefordert, innerhalb sechs Wochen sich dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refractär angesehen und in die gesezliche Strafe verfällt würde.

Villingen, den 16. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

(3) Villingen. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Christian Selb von Sumpfohren, wegen Diebstahlsverdachts, soll Taglöhner Johann Martin von Herdingen, Bezirksamtes Hüfingen, als Zeuge einvernommen worden.

Da der nunmehrige Aufenthaltsort desselben unbekannt ist, so wird Taglöhner Johann Martin aufgefordert, innerhalb 3 Wochen sich anher zu stellen oder von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben.

Zugleich ersucht man die betreffenden Behörden, den Johann Martin im Betretungsfalle anher vorzuladen und uns davon in Kenntniß zu sezen.

Villingen, den 11. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(2) Stetten. [Diebstahl.] In der verflossenen Nacht vom 7. auf den 8. März d. J. wurde aus dem Hause des Anton Blender in Engelswies folgendes entwendet:

1) Circa 16 Sester zum Malz gedörrte Gerste à 50 kr. 13 fl. 20 kr.

2) ein Waschkessel im Werth von 6 fl.

was zum Behuf der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände bekannt gemacht wird.

Stetten a. k. M., den 8. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

(2) Salem. [Diebstahl.] Ende Januar d. J., ohne daß die Zeit näher bezeichnet werden kann, wurden dem Dienstknecht des Kunstmüllers Karl Widmann zu Oberuhldingen aus seiner unverschlossenen Kammer ein paar noch ganz neue dunkelbraune Tuchhosen im Werthe zu 5 fl. entwendet. Dieselben sind besonders daran kennbar, daß auf der rechten Seite in der Gegend des Wadens ein kleines kaum merkbares Loch ist. Wir bringen diesen Diebstahl zum Behufe der Fahndung zur allgemeinen Kenntniß.

Salem, den 16. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Zwischenzeit vom 1. November v. J. bis 1. laufenden Monats ist dem Joh. Veit von Seelfingen von seinem an der Hinterseite des Hauses angebrachten unverschlossenen Bienenstande ein Bienenstock im Werthe von 6 fl. entwendet worden; was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 10. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Villingen. [Diebstahl.] Vom 6. auf den 7. oder auf den 8. März, was nicht bestimmt erhoben werden konnte, wurde durch gewaltsamen Einbruch in die Loretto-Kapelle, welche eine halbe Stunde von der Stadt Villingen entfernt ist, aus dem Thürmchen derselben eine Glocke entwendet.

Dieselbe wurde im Jahre 1771 von dem dahier verstorbenen Glockengießer Benjamin Grüninger gegossen, das Gewicht der Glocke beträgt 114 Pfund, und der Werth derselben 114 fl. — Oben an der Glocke ist mit lateinischen Worten ein-

gegossen: Ave Maria gratia plena Dominus tecum.

Unten an der Glocke steht der Name des Glockengießers Benjamin Grüninger mit lateinischen Buchstaben, welcher diese Glocke gegossen.

Ferner ist aus einem Kästchen in der Sakristei dieser Kapelle ein Feuerstahl, taxirt zu 3 kr.;
einige Feuersteine, 2 kr.;
und ein Hammer, 12—15 kr.;
entwendet worden.

Dieses wird zum Zwecke der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und die etwaigen Thäter bekannt gemacht.

Villingen, den 10. März 1841.

Großh. Bezirksamt.
Haager.

(3) Stockach. [Diebstahl.] Am 7. d. M. wurden dem Josef Burster von Regensweilerhof 6 Gulden entwendet, bestehend in 1 Schwertthaler, 2 schweizer Zwölfern und das übrige in Sechsern.

Stockach, den 11. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Lugo.

(3) Stockach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4—5. d. M. wurde dem Steinhauer Lucas Martin ein großer Steinhammer entwendet. Derselbe wiegt 20¾ Pfund und hat einen Werth von 6 fl.

Stockach, den 10. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Lugo.

(3) Villingen. [Widerruf.] In Untersuchungssachen gegen Josef Wild von Steig und Konsorten, wegen Diebstahls, hat sich der Krämer Johann Gröser von Jungingen, der wohlfeile Hanns genannt, heute anher gestellt, daher diesseitige Aufforderung vom 24. v. M. zurückgenommen wird.

Villingen, den 11. März 1841.

Großh. Bezirksamt.
Haager.

(2) Neustadt. [Widerruf.] Nachdem die unterm 25. v. M. ausgeschriebene Magdalena Schmidt von Däzingen, k. w. Oberamts Böblingen, inzwischen eingeliefert worden ist, so wird die Fahndung zurückgenommen.

Neustadt, den 12. März 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Speer, Amtsverweser.

(1) Stetten. [Dienstantrag.] Die diesseitige mit einem Gehalte von 400 fl. verbundene Aktuarsstelle wird hiermit wiederholt ausgeschrieben.

Stetten, den 18. März 1841.

Großh. Bezirksamt.
Heuberger.

Zizenhausen. [Bürgermeisterwahl.] In Folge der vorgestern in Zizenhausen stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der dortige Bürger Josef Fuchs als Bürgermeister gewählt, heute verpflichtet und in den Dienst eingewiesen, was man hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Stockach, den 18. März 1841.

Großh. Bezirksamt.
Eckstein.

Dürrheim. [Bürgermeisterwahl.] Bei der heute in Dürrheim vor sich gegangenen Bürgermeisterwahl ist der Gemeinderath Pelag Schleicher von da als Bürgermeister gewählt, bestätigt und in seinen Dienst eingewiesen worden.

Villingen, den 19. März 1841.

Großh. Bezirksamt.
Blattmann.

Ehingen. [Bürgermeisterwahl.] Bei der unterm heutigen in der Gemeinde Ehingen stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Sebastian Martin daselbst wieder als solcher gewählt, von Staatswegen bestätiget und in dieser Eigenschaft verpflichtet.

Engen, den 15. März 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Leo.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Stühlingen.

(1) Am 13. März d. J., Abends 8 Uhr, wurden auf der Gemarkung Untereggingen durch das Grenzzollaufsichtspersonal 4 Pfund Zucker aufgegriffen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(1) Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 18. v. M., Nr. 2691, ausgeschriebenen 7 Pfund Zucker bisher kein Eigenthümer gemeldet, werden selbe für confiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 13. März 1841.

Großh. Bezirksamt.
Baur.

(1) Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 17. v. M., Nr. 2666, ausgeschriebenen 33 Pfund 9 Loth Zucker und 3 Pfund 7 Loth Kaffee bisher

kein Eigenthümer gemeldet, werden solche hiemit für confiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 13. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

Engen. [Confiscation.] Der in Nr. 16, S. 217 des Anzeigeblatts, von hier aus ausgeschriebene Korb wird, da sich inzwischen Niemand hiezu gemeldet, sammt dem angeführten Inhalt hiemit für confiscirt erklärt.

Engen, den 15. März 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Bühl

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Schwarzach;

im Bezirksamt Stühlingen

zwischen der fürstlich fürstenbergischen Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Obermettingen;

im Landamt Freiburg

(3) zwischen der sogenannten Münsterfabrikverwaltung in Freiburg und ihren Zehntpflichtigen in der Benzhauser Gemarkung, über den der Fabrik zustehenden Zehnten;

im Bezirksamt Rheinbischofsheim

(3) zwischen der Großh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim, als Vertreterin des evangelisch-protestantischen Kirchenärars und der Gemeinde Rheinbischofsheim über den großen und kleinen Zehnten;

im Oberamt Bruchsal

(3) zwischen dem Großh. Domänenärar Unteröwisheim und der Gemeinde Unteröwisheim auf dortiger Gemarkung, wegen des großen, kleinen und Weinzehntens;

(3) zwischen dem Großh. Domänenärar und der Gemeinde Oberöwisheim auf dortiger Gemarkung, wegen des großen, kleinen und Weinzehnten;

im Bezirksamt Salem

(3) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Oberuhldingen;

(3) zwischen der Standesherrschaft Salem und den Zehntpflichtigen zu Habertsweiler;

im Bezirksamt Neustadt

(3) zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Rudenberg auf dortiger Gemarkung;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Blumenfeld. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 6. Dezember v. J., Nr. 16719, auf das Ablösungscapital des dem St. Agnesenamte Schaffhausen auf der Gemarkung Beuren zustehenden Zehntens keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten dem angedrohten Präjudiz gemäß an den Zehntberechtigten verwiesen.

Blumenfeld, den 15. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(2) Villingen. [Erkenntniß.] Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 10. Dez. v. J. keine Ansprüche an die von Handelsmann Nepomuk Wittum dahier an das Großh. Aerar verkaufte Grundstücke, als:

3 Jauchert Acker und Wiesfeld auf dem Begeleisen;

2 Jauchert Acker, die Kugel genannt,

angemeldet worden, so werden solche anmit im Verhältnisse zu dem neuen Erwerber als verloren betrachtet.

Villingen, den 14. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

(3) Pfullendorf. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 12. Okt. 1840 in den 4 Kreisanzeigeblättern keine Ansprüche an das Ablösungskapital des, der Großh. Domänenverwaltung Pfullendorf auf der Gemarkung des Hofguts der Wittwe Genovefa Müller zu Adriatsweiler zustehenden Großzehntens in der gesezlichen Frist angemeldet worden sind, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten mit ihren Ansprüchen nunmehr lediglich an die Zehntherrschaft verwiesen.

Pfullendorf, den 13. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bauer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Meersburg

(1) von Markdorf, gegen den in Gant erkannten Oberlehrer Joh. Bapt. Meier, auf Donnerstag den 6. Mai, früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Radolfzell

(2) von Hemmenhofen, gegen den in Gant erkannten Joseph Weiß, auf Freitag den 23. April Morgens 8 Uhr.

(3) Ruelfingen. [Gant.] Gegen Johann Krist, Bürger und Krämer zu Ruelfingen, wurde die Gant rechtskräftig erkannt. Es werden daher dessen Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben Dienstag den 6. k. M. April, Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Oberamtskanzlei entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch schriftlich anzumelden und zu erweisen, auch ihre allenfallsigen Vorzugsrechte darzuthun. Die unbekannt gebliebenen Gläubiger werden nach der Liquidation von der Masse ausgeschlossen, die bekannten aber hinsichtlich eines Borg- und Nachlaßvergleiches als den Gläubigern ihrer Kathegorie beitretend, erklärt werden.

Sigmaringen, den 10. März 1841.

Fürstl. Hohenzollernsches Oberamt.

Stehle.

(1) Sinsheim. [Aufforderung.] Die nächsten Intestaterben des am 11. Oktober v. J. ohne Hinterlassung einer leztwilligen Verfügung, mit Tod abgegangenen Bürgers und Bauers Michael Weiß in Ehrstädt haben auf die väterliche, beziehungsweise großväterliche Erbschaft, wegen Ueberschuldung derselben Verzicht geleistet, und ebenso hat die Wittwe des Verlebten sich der Gütergemeinschaft entschlagen.

Zugleich aber hat die Wittwe zur Umgehung einer Gant, den Nachlaß als Erbfolgerin unbedingt in Anspruch genommen und um Einsezung in dessen Gewähr nachgesucht.

Es werden daher alle diejenigen, welche nähere Erbansprüche an die Verlassenschaft des Michael Weiß zu haben glauben, aufgefordert, dieselbe

binnen drei Monaten

geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuch der Wittwe willfahrt werde.

Sinsheim, den 6. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Spangenberg.

(1) Waldkirch. [Aufforderung.] Auf dem Hofgute des Remigi Silberer zu Heuweiler, nunmehriges Eigenthum des Großh. Domainenfiskus, ist eine Forderung des Johann Zimmermann von dort mit 800 fl. im Unterpfandbuch Tom. I. Nr. 10. Fol. 23, unterm 22. März 1822 eingetragen. Zimmermann soll die Pfandurkunde dem Altvogt Michael Tritschler von Föhrenthal, und dieser solche dem Mathias Herbstreit von Untergletterthal eigenthümlich übergeben haben, ohne daß hierüber je eine Cessions-Urkunde ausgestellt wurde. Remigi Silberer hat nun diese Pfandurkunde von Mathias Herbstreit eingelöst; da es aber zum Pfandstrich der Einwilligung des Johann Zimmermann bedarf, so wird derselbe — zugleich auch wer sonst Ansprüche auf benannte Obligation zu machen gedenkt — hiermit aufgefordert, die Erklärung hierwegen um so gewisser binnen 6 Wochen dahier vorzubringen, als sonst der Pfandstrich verfügt werden würde.

Waldkirch, den 7. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Meyer.

(3) Gernsbach. [Aufforderung.] Der ledige Mühlarzt Johann Rothfuß von hier, welcher im Jahr 1824 seine Heimath verließ, und bisher keine Nachrichten von sich gab, wird hiermit aufgefordert

innerhalb Jahresfrist

entweder sich hier zu stellen oder seinen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen an seine sich anmeldende nächste Verwandte übergeben werden soll.

Gernsbach, den 6. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Stempf.

Stühlingen. [Präclusivbescheid.] In der Gantsache gegen die Silvester Albiker'schen Ehe-

leute von Untereggingen werden jene Gläubiger, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, hiermit von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Stühlingen, den 17. März 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(1) Rastatt. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem auf die Aufforderung vom 15. Februar 1840 keine Meldung erfolgt ist, so werden die Josef Hofmannschen Eheleute von Stollhofen für verschollen erklärt, und deren Vermögen den bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besiz übergeben.

Rastatt, den 16. März 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(2) Waldshut. [Mundtodterklärung.] Michael Eschbach von Grunholz wird wegen Verstandesschwäche entmündiget, und unter Pflegschaft des Johann Eschbach von da gesezt.

Waldshut, den 15. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Dreyer.

(3) Konstanz. [Vakantes Stipendium.] Es ist ein vakantes Ehrenbergisches Stipendium, im Jahresbetrage von 90 fl. zu vergeben.

Der Stipendiat muß ein hiesiger Bürgerssohn, darf nicht über 20, und nicht unter 15 Jahre alt sein, und soll sich dem geistlichen Stande widmen. Es haben daher Jene, welche darauf Anspruch machen können und wollen, ihre Bittschriften sammt den erforderlichen Zeugnissen binnen 6 Wochen anher einzureichen.

Konstanz, den 13. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Pfister.

Grasbeuren. Bei der Erneuerung des Unterpfandbuches in der Gemeinde Grasbeuren haben sich die in dem nachfolgenden Verzeichnisse enthaltenen, was offen stehenden, oder ohne besondere Bewilligung der Gläubiger gestrichenen Einträge ergeben, welche jedoch bereits getilgt sein dürften. Um nun diese Einträge gehörig löschen zu können, werden alle diejenigen, welche etwa noch Rechte begründen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche

binnen 6 Wochen

a dato dahier geltend zu machen; widrigens sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und die Löschung der Einträge würde verfügt werden.

Salem, den 10. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

Verzeichniß

derjenigen Einträge in den Grasbeurer Pfandbüchern, worüber die unbekannt gebliebenen Gläubiger zur Geltendmachung etwaiger Pfandrechte öffentlich vorzuladen sind.

Ordnungszahl	Namen der Schuldner.	Namen und Wohnort der Gläubiger.	Pfandeintrags-						Kapital	
			Jahr	Monat	Tag	Theil	Nro.	pag.	fl.	kr.
1	Alois Weißenrieder für den verschollenen	Xaver Weißenrieder von Grasbeuren	1810	Oktbr.	14	I.	11	6	ohne Zahlangabe	
2	Josef Huber	Johann Blasersche Kinder zu Ralghof	1833	Novbr.	20	II.	5	7	150	—

Verzeichnet Mimmenhausen, den 26. Februar 1841.

Durch den Renovatscommissär für Grasbeuren.

Marquart.

Kauf-Anträge.

(3) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den großh. Domänenwaldungen der Bezirksforstei Konstanz werden durch den großh. Bezirksförster v. Diemer nachbenannte Hölzer öffentlicher Versteigerung ausgesezt:

Mittwoch den 24. d. M.,
im District Rohnhäuserhöhe,
101 tannen Baustämme,
2 elzbeer Nuzholzstämme,
17 birken dto.
20 eschen dto.
26 eschen Stangen.

Die Zusammenkunft ist Morgens um 8 Uhr im Hirschen zu Kaltbronn.

Stockach, den 12. März 1841.

Großherzogl. Forstamt.
J. v. Stengel.

(1) Konstanz. [Versteigerung.] Nächsten Montag den 29. März, Vormittags 10 Uhr, werden im Gasthof zum Kreuz dahier drei Stük konfiscirte, für den Militärdienst taugliche Pferde, nämlich:

eine hellbraune Stute 4 Jahre alt,
eine schwarzbraune Stute 9 — 10 Jahre alt, und eine
schwarze Stute 9 — 10 Jahre alt, dann
3 Stück gewöhnliche alte Pferdegeschirr und zwei Rennschlitten

gegen baare Bezahlung in Aufstreich öffentlich versteigert.

Konstanz, den 23. März 1841.

Großh. Hauptzollamt.
Ober-Inspekt. Hptzollamtsverw. Hptzollamtscont.
Schmidt. Eglau. Schmich.

(1) Meersburg. [Bauarbeitenversteigerung.] Bis Samstag den 3. April d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung in Gemeinschaft mit großh. Bezirksbauinspektion Konstanz die nach der Baurelation pro 18⁴¹/₄₂ auszuführenden Bauarbeiten an den unter diesseitiger Administration stehenden Gebäuden und zwar

in Meersburg	im Voranschlag	zu	701 fl.	23 kr.
in Ueberlingen	„	„	240 „	— „
in Hagnau	„	„	63 „	— „
in Ittendorf	„	„	76 „	— „
in Lippertsreuthe	„	„	59 „	46 „
in Nesselwangen	„	„	78 „	— „
in Sipplingen	„	„	243 „	51 „
in Urnau	„	„	38 „	— „
		Summe	1500 fl.	— kr.

an die wenigstnehmenden soliden Meister der verschiedenen Handwerke öffentlich versteigert, wozu dieselben hiemit eingeladen werden.

Meersburg, den 20. März 1841.

Großh. Domänenverwaltung.
Pecher.

(3) Thengen. [Hausversteigerung.] In Folge der Verlegung des Dienstes von Thengen nach Engen wird das Verwaltungsgebäude dahier disponibel, und soll in Steigerung dem Verkaufe ausgesezt werden.

Hiezu haben wir Tagfahrt auf Montag den 29. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitigem Büreau bestimmt und laden die Liebhaber dazu ein.

Das Gebäude ist massiv von Stein erbaut und enthält:

1) In den Souterrains zwei gewölbte geräumige gute Keller.
2) par terre eine Waschküche, einen Pferd- und Rindviehstall, 2 Kammern und Holzremise.
3) Im ersten Stock drei heizbare Zimmer mit Alkove und ein kleines unheizbares Zimmer, sodann eine geräumige helle Küche mit Speisekammer.
4) Im zweiten Stock vier heizbare Zimmer.
5) Unter Dach zwei geräumige Speicher auf einander und im ersten eine Schwarzwaschkammer.
6) Hinter dem Hause ein Gärtchen.

Thengen, den 10. März 1841.

Großh. Domänenverwaltung.
Stähly.

(2) Stühlingen. [Bauaccordbegebung.] In den Gemeinden Ober- und Unterwangen soll ein neuer Leichenacker errichtet, und dessen Herstellung im Anschlag von 618 fl. 9 kr. in Abstreich gegeben werden.

Hiezu wird Tagfahrt auf Mittwoch den 31. März d. J. früh 8 Uhr, anberaumt, wobei sich die Steigerungslustigen unter Beibringung legaler Vermögenszeugnisse in hiesiger Kanzlei einfinden mögen, und sich auch über die erforderlichen Baukenntnisse ausweisen sollen.

Stühlingen, den 15. März 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.
Frey.

(2) Stühlingen. [Bauaccordbegebung.] In der Gemeinde Schweningen soll ein neuer Leichenacker errichtet, und dessen Herstellung im Anschlag von 658 fl. 50 kr. in Abstreich gegeben werden.

Hiezu wird Tagfahrt auf Mittwoch den 31. März d. J. früh 8 Uhr, anberaumt, was mit

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht wird, daß sich die Steigerungslustigen an besagtem Tag und Stunde in hiesiger Kanzlei einfinden mögen, und über Baukenntniß und Vermögen auszuweisen haben.

Stühlingen, den 15. März 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(3) Stetten. [Liegenschaftsverkauf.] Im Wege der Vollstreckung gegen den Johann Ott in Hausen im Thal, werden in Folge bezirksamtlichen Beschlusses vom 1. Febr. d. J. Nr. 612., den 29. März früh 9 Uhr, auf den dortigen Gemeindehause folgende Liegenschaften verkauft werden.

1) Eine einstöckige Behausung im Tobel sub. Nr. 33. stößt an den eigenen Garten, anderseits an das Wohnhaus des Mammert Beck, geschäzt zu 70 fl.
2) 8 Rthn. Garten beim Haus, an Martin Heggeler und Mammert Beck 10 fl.
3) 33 Rthn. eigenthümliches Wiesfeld, beim Weiherbächle im Auösch, neben Fidel Blender und Nikolaus Briel 30 fl.
4) 3 Vrlg. 56 Rthn. 95 Schuh eigenthümliches Ackerfeld, am Lindersteig, unter Augustin Maurer und Benedikt Schlunde 50 fl.
5) 2 Jchrt. 2 Vrlg. 29 Rthn. 45 Schuh eigenthümliches Ackerfeld, an der Schlößlesteig, unter der Herrschaft Wald 60 fl.
6) 1 Jauchert 2 Vrlg. 21 Rthn. 45 Schuh eigenthümliches Waidfeld im Bohnenthal, nebst dem Herrschaft-Wald und Xaver Muri 20 fl.
7) 1 Vrlg. 85 Rthn. 87 Schuh eigenthümliches Ackerfeld am Altersperg, neben Anton Beck und Fidel Blender 10 fl.

250 fl.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sich die Fremden mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben; hiebei wird aber noch bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten ist.

Stetten, am 2. März 1841.

Großherz Amtsrevisorat.

von Himberger.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Karl Hiller jung, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 3. Februar d. J., Nr. 2351, vom 8. Februar d. J., Nr. 2757, vom 5. Februar d. J., Nr. 2352, und 18. Februar d. J., Nr. 2590, die nachbeschriebenen Liegenschaften Samstag den 3. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Seegasse, C. Nr. 141, neben Chrisost Hubmann und Fidel Gemple; sodann eine neuerbaute Bierbrauerei hinterm Wohnhause mit einem Brunnen 2800 fl.
sodann 12 Rthn. Garten zwischen beiden Gebäuden mit gleichem Anstößer.
2) 2 Jchrt. Wieswachs unter Stürzkreut neben Josef Anton Häusler und Ignaz Böhler 450 fl.
3) 1 Jchrt. Wieswachs am Mühlbach neben Karl und Senes Hiller 220 fl.
4) 1 Jchrt. Wieswachs im Entennest neben Josef Huber und Martin Rösch 250 fl.
5) ½ Jchrt. Ackerfeld Altschwerd neben Senes und Josef Linder 100 fl.
6) ½ Jchrt. Gartenland neben Karl Hiller alt und Josef Rehmann Beck 150 fl.
7) 5 Mannsgrab Reben, nunmehr Ackerfeld, auf dem Hard neben Martin Schönenberger und Josef Vogler 200 fl.
8) ½ Vrlg. Gartenland am Mühlbach neben Senes Hiller und Alois Zeller 50 fl.

Summe 4220 fl.

Radolfzell, den 4. März 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Jonas Treuz von Ehingen werden in Folge amtlicher Verfügung dessen sämmtliche Liegenschaften Montag den 5. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehause in Ehingen öffentlich versteigert, als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung und einem Schweinstall unten im Dorf, neben Josef Thaniger und Bonaventur Treuz, mit Krautgarten 700 fl.
2) 1 Vrlg. auf dem Witybühl, Zelg Unterösch, neben Simon Gebhard und Raphael Küchlers Erben 20 fl.
3) 2 Vrlg. auf dem Sandbühl neben

Mathias Högi und dem Stoffiergut, zehntbar, zinst jährlich 2½ Viertel Veesen 50 fl.

4) 2 Vrlg. Ackerholz auf Wolfart neben dem Stofflergut und Nepomukgut 10 fl.

5) ¼ Vrlg. Reben auf Alberg neben Mathias Wiedenmayer und dem Haag 15 fl.

6) 8 Rthn. Krautland im Bruckried neben Cyriak Anselfinger und Lorenz Merk 4 fl.

4) 4 Rthn. Krautland allda, neben Augustin Küchler und Martin Häufle Erben 1 fl.

8) 6 Rthn. Krautland allda, neben Georg Häufle und Bernhard Wiedenmayers Erben 3 fl.

9) 1 Jchrt. Acker im Bitzer neben Nepomuk und Engelbert Schütz 70 fl.

10) 2 Vrlg. ob Bruck, Zelgöschle, neben Peter Schrott und Johann Hubenschmidt, zinst der Pfarrei Mühlhausen 6 Meßle Kernen, 6 Meßle Gersten, 6 Meßle Haber 10 fl.

11) 1 Vrlg. auf Obergehardtsreuthe neben Simon Wieser und Engelbert Schütz, zinst der Pfarrei Ehingen 1 Meßle Kernen 10 fl.

12) 1 Jchrt. im Loch, Zelgunterösch, neben dem Heppach und Amwandter 75 fl.

13) 2 Vrlg. im Bitzen neben Casimir Bucher und Isidor Haas 5 fl.

14) 1 Vrlg. 32 Rthn. im Härdtle neben Nikolaus Wiedenmayer und Lorenz Engeßer, zinst über Sommer 8 Meßle Haber, über Winter 8 Meßle Veesen 40 fl.

15) 2 Vrlg. unter der Straße neben Dionis Kraus beiderseits, zinst dem Kloster St. Wolfgang in Engen ⅓ Viertel Haber 2 fl.

16) 1 Vrlg. im untern Thal neben Josef Küchler und Cyriak Anselfinger, zinst der Kirche Engen 6 kr. Geld 5 fl.

17) 1 Vrlg. 31 Rthn. im Wolfert neben der Straße und Jakob Grumann, zinst der Kirche Engen 1 Imi Haber 10 fl.

Dies bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Steigerungsbedingungen am Kaufstage bekannt gemacht und der endgültige Zuschlag erfolgen werde, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

Engen, den 5. März 1841.

Gr. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(2) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache der Maria Idda Singer zu Wangen werden Montags den 5. April l. J. Vormittags 8 Uhr im Gasthause zum Adler in Wangen folgende Liegenschaften im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

1 Vrlg. 83 Rthn. Ackerfeld Hintermoser	40 fl.
13 Rthn. dto. Hinterhorn	20 fl.
14 Rthn. dto. allda	15 fl.
93 Rthn. dto. Mitten-Ebnet	110 fl.
62 Rthn. dto. Hölzleberg	35 fl.
1 Vrlg. 4 Rthn. dto. Altenweg	75 fl.
98 Rthn. dto. in Kleeäckern	95 fl.
1 Vrlg. 3 Rthn. dto. Zielherz	90 fl.
1 Vrlg. 24 Rthn. dto. Stemmern	75 fl.
1 Vrlg. 74 Rthn. dto. auf Ramsen	115 fl.
26 Rthn. Reben im Etterbohl	35 fl.
42 Rthn. Reben im Spitz	50 fl.
35 Rthn. dto. im Franken	115 fl.
Circa 1 Vrlg. Wald in Grubshalden	45 fl.
3 Vrlg. Wald und Wiesen auf Schmids-Ebnet	85 fl.
71 Rthn. Wald, Härtenhölzle	18 fl.
37 Rthn. dto. Hägihalden	15 fl.

Radolfzell, den 15. März 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Langenstein. [Hofguts-Verpachtung.] Das Hofgut Tannenbrunn bei Worndorf, bestehend:

a) Aus einem geräumigen Wohnhaus und einer neu erbauten großen Scheuer mit Stallung.
b) Garten, 3 Morgen 2 Vrlg. 98 Rthn.
c) Wiesen, 12 Morgen,
d) Ackerfeld, 85 Morgen,

wird am Dienstag den 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr im Wirthshaus zum Adler in Worndorf auf 12 Jahre öffentlich in Bestand verliehen werden, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich Auswärtige mit Vermögens- und Bürgerrechts-Zeugnissen zu versehen haben.

Langenstein, den 14. März 1841.

Gräflich v. Langensteinsches Rentamt.

Löffel.

(2) Pfullendorf. [Verkauf eines Erblehengut.] Mit Genehmigung Hochpreißl. Ministeriums des Innern, kath. Kirchensection, soll das zur S. S. Peter und Paul Pfründe zu Pfullendorf gehörige Erblehengut des verstorbenen Joh. Reichle zu Ochsenbach, in seiner bisherigen Eigenschaft

im Ganzen auf dem Weg öffentlicher Versteigerung dem Verkaufe ausgesezt werden.

Fragliches Lehen besteht in Folgendem:

a) Ein Hohstatt (ohne Gebäulichkeit) nebst einem Garten	1 Mrgn.	1 Vrlg.	12 Rthn.	34 Schuh
b) Wiesen	10 „	2 „	83 „	55 „
c) Ackerfeld	12 „	2 „	50 „	52 „
im Ganzen	24 „	2 „	46 „	41 „

Die Versteigerung wird Montags den 29. März Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Herrn Oberförsters Hug in Ochsenbach vorgenommen, wobei auch die nähern Steigerungsbedingungen bekannt gemacht werden.

Pfullendorf, den 13. März 1841.

Verrechner S. S. Peter und Paul Pfründe.

Geis.

(2) Gurtweil. [Haus- und Liegenschaftenverkauf.] Montag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, seze ich im Gasthofe zum Hirschen in Birkendorf mein dortiges Haus und Liegenschaften einer freiwilligen Versteigerung aus, sammt meinem Antheil an Oel und Stampfe. Als:

1) Mein Wohnhaus, 3 Stock hoch, 46′ lang und 45′ breit, mit 4 heizbaren und 6 unheizbaren Zimmern. Im ersten Stock ist das Ladengewölbe, und unter demselben ein gewölbter Keller, ass. 3200 fl.
2) Das dazu gehörige und mit ihm zusammenhängende Oekonomiegebäude hat 2 Stockwerke, ist 60′ lang und 32′ breit, mit geräumigen Stallungen und Plaz zum Futter 1700 fl.
3) Das Holzhaus, 32′ lang und 15′ breit, nebst der Hälfte an dem von diesen Gebäuden und dem Hause des Hrn. Kaufmann Kaiser dort, eingeschlossenen großen Hofe 200 fl.

Grundstücke:

4) 6 Mrgn. 2 Vrlg. 16 Rthn. Wiesen 1963 fl.
5) 7 „ 1 „ 45 „ Aecker 380 fl.
6) 70½ Ruthen Garten 105 fl.
7) Der dritte Antheil an der Oelmühle alldort an der Schlucht, ass. 1800 fl. 600 fl.
8) Der vierte Antheil an der Tabakstampfe bei der Oelmühle, 2 Stock hoch, 46′ lang und 37′ breit, 1500 fl. 375 fl.
¼ am obern Stampfewiesle.

Zusammen 8523 fl.

Täglich können diese Gegenstände und die Verkaufsbedingnisse eingesehen werden.

Das Haus ist zur Handlung oder Fabrikation bestens geeignet, auch könnte es für Handwerker dienlich sein, da noch mehrere in Birkendorf fehlen, als: Hutmacher, Glaser, Uhrenmacher, Sattler, Buchbinder ꝛc.

Je nachdem sich Käufer zeigen, wird solches stückweiß oder im Ganzen bei annehmbaren Geboten zugeschlagen. Auswärtige Käufer haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Gurtweil, den 8. März 1841.

Longin Gantert.

(3) Löffingen. [Liegenschaftsverkauf.] Da der mit rentamtlichem Beschlusse vom 18. Nov. v. J. bekannt gemachte, und unterm 5. Dezember v. J. mit dem sogenannten Villingerbauernhof zu Hinterhäuser vorgenommene Verkaufsversuch kein erwünschtes Resultat geliefert hat, so wird derselbige Samstag den 3 April l. J. Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Fischbach wiederholt werden, wohin sich die Liebhaber auf gedachte Zeit begeben wollen.

Löffingen, den 3. März 1841.

Fürstl. fürstenb. Rentamt.

Wohnlich.

Konstanz. [Versteigerung.] Am Samstag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird im sogenannten Kuhmoos, in der Allmannsdorfer Gemarkung, das Ausgraben der Stöcke und Wurzeln von abgehauenem Grenzholze auf einem Flächengehalte von circa 895 Rthn. in mehreren Abtheilungen an Mindestnehmenden versteigert, wozu die Uebernehmungslustigen hiemit eingeladen werden.

Konstanz, den 20. März 1841.

Spitalverwaltung.

Konstanz. [Holzversteigerung.] Am Samstag den 27 d. M., Vormittags um 10 Uhr, werden auf dem Hofgute Haltnau bei Meersburg 10 Klftr. dreischuhiges Abbruchholz, was besonders für den Gebrauch in einer Ziegelbrennerei geeignet sein dürfte, an den Meistbietenden versteigert.

Konstanz, den 20. März 1841.

Spitalverwaltung.

(1) Konstanz. [Versteigerung.] Am Montag den 29. d. werden in dem Spital-Konstanzer-Walddistrikte Endwies, ohnweit Hedingen, 36 Stück Buchenstämme und Leiterbäume, nebst Nadelholz-Baustämmen versteigert.

Die Zusammenkunft ist an obbesagtem Tage Vormittags um 8 Uhr auf dem Hohenlindenhof.

Konstanz, den 22. März 1841.

Spitalverwaltung.

(1) Konstanz. [Versteigerungswiderruf.] Die unterm 9. d. M. im Vollstreckungswege gegen den Taglöhner Wendelin Wiedemaier dahier auf den

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

10. k. Mts. angeordnete Versteigerung seines am Gerberbache in der Kreuzlingervorstadt sub Nr. 343 gelegenen Hauses sammt Garten wird hiermit aufgehoben.

Konstanz, den 20. März 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(1) Endermettingen. [Versteigerung.] Der unterzeichnete Altbürgermeister Johann Preyser von Endermettingen ist Willens, sein in Endermettingen gelegenes eigenthümliches Hofgut am

Samstag den 3. April d. J.

einer öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden entweder im Ganzen oder stückweise auszusezen.

Dasselbe besteht: in einem aus Stein wohlerbauten Wohn- und Oekonomiegebäude mit 3 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, 2 Kellern, 2 Stallungen, 1 Scheuer, 1 Schopf, sodann in 3 Jchrt. Baumgarten beim Haus, 1 Jchrt. 3 Vrlg. Wiesen, 7 Jchrt. Ackerfeld in der vorzüglichsten Lage und 16 Jchrt. Waldung.

Die annehmbaren Versteigerungsbedingnisse werden am Versteigerungstage bekannt gemacht werden, auch gibt bis dorthin der Verkäufer vorläufige Auskunft.

Endermettingen, den 16. März 1841.

Bürgermeisteramt.

Hamburger.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger Melchior Seile werden die in dem Anzeigeblatt Nr. 15—17, Ziffer 1 bis 5 beschriebenen Liegenschaften

Montag den 29. d. M.

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Adler einer nochmaligen Steigerung ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten werde.

Dürrheim, den 9. März 1841.

Bürgermeisteramt.

Buck.

(3) Bräunlingen. [Haus- und Gartenverkauf.] Mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung werden am

Samstag den 27 d. M., Vormittags 8 Uhr,

die dem geisteskranken Johann Scherzinger von hier zugehörigen Liegenschaften, bestehend

a) in einem Antheil Haus neben Gemeinderath Ruf im blauen Meere dahier;

b) einem kleinen Gärtchen am Lützelberg

im Wirthshause zum Rößle dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Auswärtigen mit obrigkeitlichen Vermögens- und Sittenzeugnissen sich auszuweisen haben.

Die Steigerungsbedingungen werden vor dem Verkaufe bekannt gemacht werden.

Bräunlingen, den 6. März 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Gramm.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger Lukas Boob werden die in dem Anzeigeblatt Nr. 15—17, von Ziffer 1—7 beschriebenen Liegenschaften

Montag den 29. d. M.

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zum Adler dahier einer nochmaligen Steigerung ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten wird.

Dürrheim, den 9. März 1841.

Bürgermeisteramt.

Buck.

(3) Schabenhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 9. Februar d. J., Nr. 2663, werden aus der Gantmasse des Anton Weissers nachbeschriebene Liegenschaften Donnerstag den 25. März d. J., im Gasthause zum Hirschen dahier, im Vollstreckungswege auf vier, mit 5 Procent verzinslichen Jahresterminen versteigert. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis erreicht wird.

1) Ein dreistöckiges halbes Wohnhaus auf dem Bühl sammt Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dache, taxirt 200 fl.
2) 1 Vrlg. Garten am Haus, von allen Seiten sich selbst 40 fl.
3) 5 Mrg. ½ Vrlg. 3½ Rthn. Acker beim Haus, einerseits Jakob Schuler, anderseits Gottfried Obergfell 180 fl.

Wozu die Liebhaber höflich mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Schabenhausen, den 8. März 1841.

Rapp, Bürgermeister.

Vdt. Rathschr. Rapp.

Privat-Anzeigen.

In der lithogr. Anstalt des Unterzeichneten sind erschienen und in zwei verschiedenen Ausgaben zu haben:

Andenken an die erste heil. Communion.

Auf portofreie Briefe werden unentgeldlich Proben mit Angabe der Preise geliefert.

J. Schedler in Constanz.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.